

## Daniel

Das Buch Daniel ist bis auf einen kleinen hebräischen Teil aramäisch geschrieben.

Zunächst wurden Legenden um den idealtypisch weisen und frommen Daniel gesammelt, später durch Visionen ergänzt, die ihm zugeschrieben wurden.

Es ist das jüngste Buch der hebräischen Bibel und steht dort bei den Schriften. Erst in unserem Kanon gilt es als Prophetenbuch.

Die Gestalt des Daniel, der 597 an den babylonischen Hof deportiert wird, ist Josef, dem Sohn Jakobs nachgebildet. Wie er ist er ein Traumdeuter. Ihm wird die Geschichte der Endzeit enthüllt.

Der Gattung nach ist das Danielbuch eine **Apokalypse**. In dieser Literaturform, die um diese Zeit in Mode kam, wird alles auf das eine Ziel angeordnet, geheimes Wissen über die Endzeit in rätselhaften Bildern zu enthüllen. Es geht um eine Gesamtsicht der kommenden Ereignisse bis zum Beginn des neuen Zeitalters. Damit sollen vor allem die Zustände der Gegenwart begreiflich werden. Zu dem Zweck kommen sowohl prophetische wie auch weisheitliche Traditionen zusammen.

Wir finden apokalyptische Elemente auch woanders, z.B. bei Jesaja, Sacharja, aber auch in den Evangelien und im letzten Buch des 2.T, der Apokalypse des Johannes.

Um diese Endzeitvisionen vollständig zu verstehen, ist in der Regel ein umfangreiches Wissen über die Mythen und die Bilderwelt dieser Zeit nötig. Für uns bleiben sie sehr fremd und geheimnisvoll. Wichtig dazu ist, dass diese Visionen sich zwar auf eine fiktive „Endzeit“ beziehen, aber keinesfalls als konkrete Vorhersagen über DAS Ende der Welt verstanden werden dürfen. Meist beziehen sie sich auf die nahe, absehbare Zukunft und die kommenden Entwicklungen.

Oft sind sie erst nach Eintreten der Ereignisse geschrieben und nachträglich einem früheren Autor zugeschrieben worden. Die Form kann als Versuch angesehen werden, die Verschlechterungen der Zeit, besonders für die Frommen, verständlich zu machen,.

Eine bleibende Grunderkenntnis der Apokalyptik ist, dass jede geschichtliche Phase auf ihr (schlimmes) Ende zusteuert, bevor ein neues, besseres Zeitalter anbrechen kann.

Mehr dazu bei der Johannesapokalypse.

### **Dan 1,1 - 3,24:**

Daniel und seine Freunde am babylonischen Hof.

### **Dan 5:**

Das Gastmahl des Belschazzar.

### **Dan 6:**

Daniel in der Löwengrube

### **Dan 7-8:**

Zwei der Endzeitvisionen. Wir werden viele dieser Motive im letzten biblischen Buch wiederentdecken.

Auffällig ist hier die Gestalt des Engels Gabriel, der als Deute-Engel/Übersetzer fungiert.

In Dan 12 tritt dann auch Michael auf, ein weiterer Erzengel.

### **Dan 13:**

Ein griechischer Nachtrag: Die Geschichte der zu Unrecht angeklagten Susanna.

